

Ferner zeigte Dionys Stur einen in unsern Gärten cultivirten, aus Amerika und Neuholland stammenden Fremdling in *Sisyriochium anceps* Pers. vor, den Hr. Bergrath J. Czizek in der Gegend von Budweis, beim Schlosse Pořisch, in Einem Exemplare fand, und ersucht die in der dortigen Gegend allenfalls lebenden Botaniker, darauf zu achten, ob sich derselbe nicht einbürgern wolle.

— Die königl. Gesellschaft der ungarischen Naturforscher hielt am 9. Febr. in Pesth eine Sitzung unter dem Präsidium des Hrn. Paul Szönyi. Bei dieser Gelegenheit las der Custos des Nationalmuseums Julius Kovács eine Abhandlung über die Flora der Marmarosch. „Die Flora Ungarns,“ sagte er, „kann man in drei grosse Classen theilen, nämlich in die Flora des Banates, des Tatra- und des Marmaroscher Gebirges. Die Tatraer und Banater Flora seien ziemlich bekannt, dagegen die Marmaroscher noch nicht befriedigend beschrieben. In neuerer Zeit hätte der unermüdlische Forscher Johann Hanák nicht unbedeutende Schätze entdeckt, aber er hinterliess weder ein gedrucktes Werk, noch schriftliche Aufzeichnungen. Kovács hat vor zwei Jahren einen Theil der Marmaroscher Karpathen bereist, und er ist gesonnen das Resultat seiner Forschungen demnächst ausführlich zu veröffentlichen. Indessen theilt er mit, dass in jenem Gebirge viele Heilkräuter wachsen, welche unsere Apotheker bisher aus dem Auslande beziehen, dass die Bewohner diese nicht kennen, und also davon auch keinen Nutzen ziehen. So habe ihm ein Freund eine Pflanze zugeschickt, von welcher behauptet wird, dass sie mit Erfolg gegen den Irrsinn gebraucht worden sei. Die Untersuchung ergab, dass diese Pflanze das *Asplenium Ruta muraria* sei.“

— Vom 1. bis 3. Mai findet in Brünn die von der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde veranstaltete allgemeine Versammlung, und eine damit verbundene Ausstellung von Natur- und Kunstproducten statt. Die Gesellschaft wird im Hinblick auf die von ihren Sectionen vorzugsweise cultivirten Fächer ihre Sitzungen in fünf Abtheilungen halten.

Mittheilungen.

— Der Catalog der Geitner'schen Treibgärtnerei, den wir mit der letzten Nummer als Beilage brachten, zeichnet sich durch die Angabe der Autoren und des Vaterlandes bei den angeführten Pflanzen vor den meisten ähnlichen Verzeichnissen aus. Gedrängte Culturangaben bei den einzelnen Pflanzenabtheilungen verleihen dabei dem einfachen Preis-Courante einen gewissen Werth. Das Verzeichniss selbst, welches nur solche Gewächse enthält, in deren Besitz Geitner sich wirklich befindet, ist reich an *Aeschynanthus*, *Begonien*, *Amaryllideen*, *Bromeliaceen*, *Aroideen*, *Dracenen*, *Clerodendren*, *Gesneraceen*, *Achimenen*, *Gloxinien*, *Orchideen* und Wasserpflanzen.

— In München wird das für die Industrieausstellung bestimmte Gebäude im botanischen Garten errichtet, und zwar derartig, dass es später als Treibhaus verwendet werden kann.

Redacteur und Herausgeber Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 104](#)